

# **Das leben der Erdkröten**

geschrieben von  
**Jonas Gottman**

stirbt ab. Ist die Kaulquappe geschlüpft, lauern ihr der Gelbrandkäfer und dessen Larven auf. Diese warten in einem Hinterhalt und schnappen zu, sobald ein Opfer sich ihnen nähert. Sie fressen eine Vielzahl von Kaulquappen in allen Stadien. Eine Gelbrandkäfer Larve kann bis zur Umwandlung zum Käfer 900 Kaulquappen vertilgen.

[www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

Kaulquappe entwickeln. Sauerstoffarmut und bei den Frühlaichern später und starker Frost kann auch einen Teil der Eier absterben lassen. Auch Austrocknen des Laichs kann zur Gefahr werden. Der Grasfrosch beispielsweise legt seine Eier bevorzugt in flache Teile eines Gewässers, da sich diese stärker erwärmen. Wenn nun der Wasserspiegel sinkt, fällt der Laich trocken und

es auch, dass manche Eier sich zu teilen beginnen, jedoch mitten in der Entwicklung absterben, verkümmern oder verkrüppeln. Starke UV Strahlung kann einen Einfluss auf solche Gendefekte haben sowie auch vom Menschen eingebrachte Schadstoffe. Mancher Laich wird auch von Schimmelpilzen befallen, so dass oftmals sich nur wenige Eier zur

-2-  
Wenn der Frühling beginnt kommen die Erdkröten aus ihrem Winter schlaf. Sie kriechen aus ihren Löchern und hüpfen zu den Weibern und Teichen wo sie herkommen. Dort Quaken um das beste Weibchen zu bekommen. Wenn sie ein Weibchen gekriegt haben Paaren sie sich und legen Eier (der Laich). Die Erdkröten legen nicht in Klumpen wie die Frösche. Die Erdkröten machen Schnüre

-3-  
und wickeln die Schnüre um Wasser Pflanzen oder Grassbüschel die im Wasser wachsen. (Es können über tausend Quaulquappen schlüpfen. Doch es überleben nur wenige) Nach der Paarung verlassen sie den Teich oder Weier um ein Sommer Quatier und Essen sehr sehr viel um nächstes Jahr wieder ein Weibchen zu erobern. Die Erdkröten brauchen 3-4 Jahre bis sie aus gewachsen sind. Die Erdkrötenmännchen sind etwa 7.5cm gross. Die

-4-  
Weibchen sind bis zu 10 cm gross. Erdkrötens nahrung ist Würmer, Schnecken und Gliederfüssler. **Geferdung:** Das Leben eines Froschs oder einer Kröte ist bereits im Ei bedroht. Der Bergmolch frisst schon im Frühjahr die frisch abgelegten Eier. Dabei saugt er diese aus deren

-5-  
Gallerthülle. Auch bei Enten steht Laich gelegentlich auf dem Speiseplan. Fische fressen ebenfalls Laich, jedoch kommen diese natürlicherweise kaum in kleinen Weihern und Tümpeln vor. Einige Eier beginnen sich erst gar nicht zu entwickeln, sei es dass sie nicht befruchtet wurden oder sonst einen genetischen Defekt aufweisen. So geschieht

-6-

-7-